

Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel

**Sammlung von Texten
für eine öffentliche Lesung
am 9.11.2024 in Barmbek (Hamburg)**

Eine Einladung zum Mitmachen

Kontakt zu der Gruppe: hh-pal-strassenaktion@posteo.de

Einleitung

Aus der Klage Südafrikas vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) vom 29. Dezember 2023: „Kein bewaffneter Angriff auf das Hoheitsgebiet eines Staates, wie schwerwiegend er auch sein mag – selbst ein Angriff bei dem Gräueltaten begangen wurden –, kann eine Rechtfertigung oder Verteidigung für Verstöße gegen die Konvention von 1948 (Völkermordkonvention) bieten, sei es aus rechtlichen oder moralischen Gründen.“

Im Gazastreifen leben 2,3 Millionen Menschen, davon fast die Hälfte Kinder. Seit dem 7. Oktober 2023 hat Israel den Gazastreifen „einer der schwersten konventionellen Bombenkampagnen“ in der Geschichte der modernen Kriegsführung ausgesetzt.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

*399 Tage des israelischen Krieges gegen die Palästinenser*innen. Es ist völlig unmöglich, die täglichen Grausamkeiten und todbringenden Zerstörungen dieses Jahres und seine Bedeutung in nur einer Stunde auch nur ansatzweise darzustellen.*

Diese grausamen Ereignisse sind vorläufiger Höhepunkt einer inzwischen etwa 8 Jahrzehnte andauernden Geschichte. Wir können nur Spotlights auf diese Geschichte, die Katastrophe des vergangenen Jahres und mögliche Perspektiven richten. Dies wollen wir nicht mit eigenen Worten tun, sondern mit Aussagen und Zitaten namhafter Organisationen und Personen, wie die UN, den Internationalen Gerichtshof, Menschenrechtsorganisationen, Friedensinitiativen und Medien.

Zunächst geht es um die aktuelle Situation in Gaza, der Westbank und jetzt auch im Libanon, dann um die Frage, wie es dazu kommen konnte, also die jahrzehntelange Geschichte der Besatzung. Ein Schwerpunkt ist auch die Rolle Deutschlands und die Handlungsmöglichkeiten, die wir hier haben. Und schließlich wollen wir noch einen Funken Hoffnung aufkeimen lassen für die Zukunft.

Damit Sie sicher sein können, dass wir hier nichts erfinden, haben wir für Sie alle Aussagen und Zitate nachprüfbar gemacht. Eine Linkliste steht zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Die Hölle für die palästinensische Bevölkerung und jetzt noch für die libanesischen Bevölkerung.....	4
Libanon.....	4
Nordgaza.....	6
2. Ein Jahr des Horrors in Palästina.....	8
Massaker.....	8
Vertreibung.....	11
Hunger.....	13
Kinder in Gaza.....	15
Willkürliche Verhaftungen und Folter in israelischen Gefangenenlagern.....	16
Widerständige Israelis – Drei Beispiele.....	18
Dezember 2023: Südafrika erhebt Klage gegen Israel beim Internationalen Gerichtshof.....	20
3. Deutsche Waffenlieferungen.....	23
4. Es begann nicht am 7. Oktober 2023: Ethnische Säuberung und Besetzung Palästinas durch Israel.....	25
Die Blockade von Gaza.....	28
Die fortwährende Besetzung des Westjordanlands.....	29
5. Perspektiven für einen gerechten Frieden?.....	34
6. Internationale Solidarität.....	40
7. Deutsche Regierungspolitik und unsere Handlungsmöglichkeiten.....	41
Fünf Forderungen an die Bundesregierung:.....	42
Was können wir <i>sonst</i> tun?.....	43
Refaat Alareer: Wenn ich sterbe.....	44
Links.....	45

1. Die Hölle für die palästinensische Bevölkerung und jetzt noch für die libanesische Bevölkerung

Libanon

Jewish voice for peace, 25.9.2024:

„Fast ein Jahr nach dem Völkermord in Gaza steuert Israels fanatische Regierung auf die totale Dezimierung und ethnische Säuberung des Südlibanons zu.

Im letzten Jahr haben die USA Waffen und militärische Mittel im Wert von Milliarden Dollar an das israelische Militär geschickt, während es die Palästinenser abschlachtete und aushungerte. Die USA schicken in Erwartung eines größeren Krieges mehr Truppen in die Region.

Gerade wegen dieses Klimas der Straffreiheit ist die israelische Regierung so ermutigt, wie sie es heute ist. Die einzige Möglichkeit, den Völkermord in Gaza zu beenden und zu verhindern, dass dieser Völkermord auf den Libanon ausgeweitet wird, besteht darin, dass die USA die Bewaffnung Israels einstellen.“

<https://www.jewishvoiceforpeace.org/2024/09/25/the-deadliest-day-in-lebanon-in-decades/>

Seit dem 8. Oktober 2023 sind im Libanon durch israelische Angriffe 3.050 Menschen getötet und 13.700 verletzt worden, nach Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums vom 6.11.2024

<https://www.aa.com.tr/fr/monde/euronaval-2024-les-entreprises-isra%C3%A9liennes-pr%C3%A9sentes-au-salon-refusent-de-r%C3%A9pondre-sur-gaza/3386490>

„Mehr als 1,2 Millionen Menschen wurden gewaltsam vertrieben, viele von ihnen haben keine Unterkunft, keinen Schutzraum und keinen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen.

- Sechs von zehn öffentlichen Schulen im ganzen Land wurden zu Notunterkünften für die Vertriebenen umfunktioniert.
- 25 Prozent des libanesischen Territoriums sind von Vertreibungsbefehlen betroffen, die von gebietsspezifischen Warnungen bis hin zu Massenvertreibungsbefehlen für ganze Dörfer reichen, die unzureichend und unangemessen sind und kaum befolgt werden können.“

<https://www.rescue.org/de/pressemitteilung/eskalation-libanon-aufruf-waffenstillstand-einhaltung-humanitaeres-voelkerrecht>

Der israelische Ministerpräsident Netanyahu am 8. Oktober 2024 an die Libanesen:

„Sie haben die Möglichkeit, den Libanon zu retten, bevor er in den Abgrund eines langen Krieges stürzt, der zu Zerstörung und Leid führen wird, wie wir es in Gaza sehen. Befreit euer Land von der Hisbollah, damit dieser Krieg beendet werden kann.“

<https://x.com/netanyahu/status/1843694164690846055>

German Foreign Policy schreibt am 23. Oktober 2024:

„Laut einem internen UN-Bericht haben israelische Einheiten inzwischen ein Dutzend mal UN-Posten attackiert und 15 Blauhelmsoldaten mutmaßlich mit weißem Phosphor verletzt, dessen Einsatz in bewohntem Gebiet völkerrechtswidrig ist. ... Beobachter urteilen, die israelischen Angriffe hätten zum Ziel, UNIFIL zum Abzug zu nötigen, um die „Wiederbesetzung“ des Südlibanon „ohne die Anwesenheit Dritter“ abwickeln zu können.“

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9730>

Der UN-Generalsekretär erklärte: „Angriffe auf Friedenstruppen verstoßen gegen das Völkerrecht, einschließlich des humanitären Völkerrechts. Sie könnten ein Kriegsverbrechen darstellen.“

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9720>

Nordgaza

Am 1.10.2024 hat Israel die Evakuierung angeordnet.

„Die israelische Regierung blockiert alle Versuche humanitärer Organisationen, Lebensmittel an die Menschen in den belagerten Gebieten des Gouvernements Nord-Gaza zu liefern“

<https://news.un.org/en/story/2024/11/1156571>

Diese Vertreibung aus Nordgaza folgt einem „Plan der Generäle“:

Israel National News schrieb am 4. September:

„Dem Plan zufolge soll das gesamte Gebiet nördlich des Netzarim-Korridors, d. h. Gaza-Stadt mit all seinen Stadtvierteln, zu einem geschlossenen Militärgelände werden, aus dem die gesamte Bevölkerung, die von der Armee auf etwa 250.000 Menschen geschätzt wird, unverzüglich evakuiert werden soll.

<https://www.israelnationalnews.com/news/395677>

1. November 2024: Vertreter von 15 Organisationen der Vereinten Nationen und humanitären Organisationen erklären:

„Die Situation im Norden des Gazastreifens ist apokalyptisch. Das Gebiet wird seit fast einem Monat belagert, grundlegende Hilfe und lebensrettende Güter werden verweigert, während Bombardierungen und andere Angriffe andauern.

Allein in den letzten Tagen wurden Hunderte von Palästinensern getötet, die meisten von ihnen Frauen und Kinder, und Tausende wurden erneut zwangsumgesiedelt.

Die Krankenhäuser sind fast vollständig von der Versorgung abgeschnitten und wurden angegriffen, wobei Patienten getötet, lebenswichtige Geräte zerstört und lebensrettende Dienste unterbrochen wurden.

Gesundheitspersonal und Patienten wurden in Gewahrsam genommen. Auch innerhalb der Krankenhäuser soll es zu Kämpfen gekommen sein.

Dutzende von Schulen, die als Notunterkünfte dienen, wurden bombardiert oder zwangsevakuiert. Zelte, in denen vertriebene Familien untergebracht sind, wurden beschossen und Menschen bei lebendigem Leib verbrannt.

Rettungsteams wurden absichtlich angegriffen und bei ihren Versuchen, die unter den Trümmern ihrer Häuser begrabenen Menschen zu bergen, behindert.

(...) Auch das Vieh stirbt, die Anbauflächen sind zerstört, die Bäume verbrannt und die Infrastruktur der Landwirtschafts- und Ernährungssysteme wurde dezimiert.

Die gesamte palästinensische Bevölkerung im Norden des Gazastreifens ist in unmittelbarer Gefahr, an Krankheiten, Hunger und Gewalt zu sterben.

(...) Die Mitgliedstaaten müssen ihren Einfluss geltend machen, um die Einhaltung des Völkerrechts zu gewährleisten.

Dazu gehört auch die Zurückhaltung von Waffentransfers, wenn eindeutig die Gefahr besteht, dass diese Waffen unter Verletzung des Völkerrechts eingesetzt werden.

Die gesamte Region steht am Rande eines Abgrunds. Eine sofortige Einstellung der Feindseligkeiten und ein dauerhafter, bedingungsloser Waffenstillstand sind längst überfällig.

<https://www.ochaopt.org/content/stop-assault-palestinians-gaza-and-those-trying-help-them>

2. Ein Jahr des Horrors in Palästina

Massaker

7. Oktober 2023 : Der stellvertretende Sprecher der Knesset

Vaturi: „Jetzt haben wir alle ein gemeinsames Ziel - den Gazastreifen vom Antlitz der Erde zu tilgen.“

<https://www.icj-cij.org/case/192>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Der israelischen Verteidigungsminister Gallant am 9. Oktober 2023:

„Kein Strom, keine Lebensmittel, kein Wasser, kein Treibstoff. Alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere, und wir handeln entsprechend“. "Gaza wird nicht mehr so sein wie vorher. Wir werden alles beseitigen.“[...]

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Der israelische Premierminister Netanjahu am 28. Oktober

2023: „Ihr müsst euch daran erinnern, was Amalek euch angetan hat, sagt unsere Heilige Bibel. Und wir erinnern uns“.

Er bezog sich dabei auf eine Bibelstelle, die lautet: 'Nun geht, greift Amalek an und verbannt alles, was ihm gehört. Verschont niemanden, sondern tötet Männer und Frauen, Säuglinge und Kleinkinder, Rinder und Schafe, Kamele und Esel'.

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Suhair Dabur (37), aus Gaza, berichtet: „Mein Gesicht war blau und mein ganzer Körper geschwollen. Ich hatte starke Schmerzen und es fühlte sich an, als sei meine rechte Hand und mein rechtes Bein abgeschnitten. Der Krankenwagen brachte mich zum Krankenhaus in Rafah und auf dem ganzen Weg rief ich nach meinen Kindern und sagte ihnen, dass meine Kinder unter dem Schutt sind.“

Als ich im Krankenhaus ankam, waren meine Brüder dort und ich fragte immer wieder nach meinen Kindern. Alle erzählten mir, meine Kinder seien am Leben und würden so wie ich gerettet. Erst später an diesem Tag sagten sie mir, dass mein Mann, meine Kinder, mein Schwager Shadi und mein Schwager Ousamah und dessen ganze Familie tot waren.“

https://www.btselem.org/voices_from_gaza

Das israelisch-palästinensische Magazin +972 veröffentlichte am 8. Juli 2024 Interviews mit 6 Soldaten:

„In vielen Fällen werden große Landstriche zu 'Tötungszonen' erklärt, ohne die Menschen in Gaza zu informieren, und dann wird jeder getötet, der in diesen Gebieten angetroffen wird. Auch Menschen, die aus ihren Fenstern schauen, gelten als verdächtig und können erschossen werden ...

Die Offiziere bezeichneten alle männlichen Personen, die sie töteten als 'Terroristen' und verglichen die Zahlen der Getöteten zwischen den Einheiten in einer Art Wettbewerb. Die Soldaten töteten nicht nur Zivilisten, sondern setzen auch Bulldozer ein, um die Leichen unter die Trümmer zu schieben oder sie zu vergraben, damit sie nicht gefunden werden. Die Soldaten berichten, dass sie ausgiebig plündern, alles mitnehmen, was sie wollen, und die Häuser niederbrennen, wenn sie gehen.“

<https://bip-jetzt.de/2024/07/16/bip-aktuell-312-zeugenaussagen-von-soldaten-aus-gaza/>

Das Institut für Palästinastudien teilt in seiner Palästina-Chronologie vom 31. Oktober 2024 mit:

„Mehr als 43 200 Palästinenser wurden durch israelische Streitkräfte in Gaza getötet, darunter mindestens 17.000 Kinder und 11 500 Frauen. Etwa 101 000 wurden seit dem 07.10.2023 verletzt. Mindestens 10.000 Menschen werden unter den Trümmern vermisst.

Über 1,93 Millionen Palästinenser, fast 85% der Gesamtbevölkerung von Gaza, wurden seit dem 07.10.2023 vertrieben.

Seit dem 12.10.2023 gibt es aufgrund der israelischen Blockade keinen Strom. Mindestens 79.000 Wohneinheiten wurden zerstört und 370.000 durch israelische Luftangriffe beschädigt.

In der Westbank und in Ost-Jerusalem wurden seit dem 07.10.2023 768 Palästinenser durch israelische Streitkräfte und Siedler getötet, darunter 167 Kinder. Über 6.500 Menschen wurden verletzt. (...)

<https://chronology.palestine-studies.org/node/16801>

Israelischer Armee-Reservist Yachin am 11. Oktober 2023:

„ Löscht sie aus, ihre Familien, Mütter und Kinder. Diese Tiere können nicht länger leben... Jeder Jude mit einer Waffe sollte hinausgehen und sie töten. Wenn du einen arabischen Nachbarn hast, warte nicht, geh zu ihm nach Hause und erschieß ihn... wir wollen eindringen und zerstören, was vor uns ist, und Häuser zerstören, dann das nächste zerstören. Mit all unseren Kräften, vollständige Zerstörung, eindringen und zerstören.[...] Lasst sie Bomben auf sie werfen und sie auslöschen.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Olaf Scholz am 14. November 2023:

Israel ist „ein Land, das sich den Menschenrechten und dem Völkerrecht verpflichtet fühlt und in seinen Aktionen auch dementsprechend handelt. Deshalb sind die Vorwürfe, die da gegen Israel erhoben werden, absurd, und daran kann es gar keinen Zweifel geben.“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressekonferenz-von-bundeschkanzler-scholz-und-ministerpraesident-mitsotakis-zum-besuch-des-ministerpraesidenten-der-hellenischen-republik-am-14-november-2023-in-berlin-2240640>

Die renommierte englische Medizinzeitschrift „The Lancet“ schreibt am 10. Juli 2024:

Man geht von einer hohen Zahl indirekter Todesfälle aus. Grund dafür sind die Intensität des Konflikts, die zerstörte Gesundheits-Infrastruktur, bedrohlicher Mangel an Essen, Wasser und Unterbringung, das Fehlen sicherer Orte, um zu fliehen und die fehlende Finanzierung für die UNRWA, eine der sehr wenigen humanitären Organisationen, die im Gaza-Streifen noch aktiv sind. In früheren Konflikten war die Zahl der indirekten Toten 3 bis 15 mal höher als die der direkten Toten. Mit einer vorsichtigen Schätzung von 4 indirekten Toten auf 1 direkten Toten, ist eine Schätzung von bis zu 186.000 Toten oder sogar mehr plausibel.

[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(24\)01169-3/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(24)01169-3/fulltext)

Diese Rechnung beruhte auf den Zahlen vom Juni 2024.

Inzwischen muss sie nach oben auf über 216.000 Tote korrigiert werden.

Vertreibung

11. November 2023 : Der israelische Landwirtschaftsminister Dichter erinnerte an die Nakba von 1948, bei der mehr als 80 Prozent der palästinensischen Bevölkerung vertrieben wurden oder geflohen sind, und erklärte:

"Wir rollen gerade die Gaza Nakba aus".

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

6. Oktober 2024, Human Rights Watch:

„Fast alle Zivilist*innen in Gaza wurden vertrieben und sind auf einem Gebiet zusammengepfercht, das gerade einmal 3% des Territoriums von Gaza ausmacht.

<https://www.hrw.org/news/2024/10/06/israel/palestine-year-horror>

4. November 2023: Der israelische Oberst Bar-Sheshet

„Wer hierher zurückkehrt, wenn er denn zurückkehrt, wird verbrannte Erde vorfinden. Keine Häuser, keine Landwirtschaft, kein gar nichts. Sie haben keine Zukunft.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

13. Oktober 2024:

„Evakuierung der Zivilbevölkerung aus dem Gazastreifen in den Sinai“ – so lautet die favorisierte Option C im

„Grundsatzpapier: Optionen für eine Politik gegenüber der Zivilbevölkerung im Gazastreifen“, das vom israelischen Ministerium für Geheimdienste - Abteilung Politik veröffentlicht wurde.

Der Untertitel lautet: „Es gibt derzeit eine einzigartige und seltene Gelegenheit, den gesamten Gazastreifen in Abstimmung mit der ägyptischen Regierung zu evakuieren.“

Daraufhin warnte die UN-Sonderberichterstatterin für die Menschenrechtssituation in den besetzten palästinensischen Gebieten, Francesca Albanese, vor einer „ethnischen Massensäuberung“. (...) Siedler erwägen nun, in den Gazastreifen zurückzukehren und neue Siedlungen zu bauen.

<https://bip-jetzt.de/2023/11/04/bip-aktuell-279-welchen-plan-gibt-es-fuer-gaza/>

Olaf Scholz am 19. Oktober 2024:... "Deutschland hat nicht die Einschätzung (...), dass der Vorwurf des Völkermords gerechtfertigt ist" <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/erdogan-scholz-tuerkei-100.html>

31. Oktober 2024 – Das Büro des UN-Ausschusses für die Rechte der Palästinenser protestiert gegen die Entscheidung der Knesset, das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) vollständig zu verbieten.

Die Entscheidung der Knesset, das UNRWA zu verbieten, ist genauso unrechtmäßig wie die Besatzung selbst

„Dieses beispiellose illegale Vorgehen der Besatzungsmacht Israel verstößt gegen die Charta der Vereinten Nationen. (...) Es droht das Leiden von Millionen von Palästinaflüchtlingen in der gesamten Region zu verschlimmern, insbesondere im Gazastreifen, wo mehr als 2 Millionen Menschen auf das Hilfswerk angewiesen sind, um zu überleben, da sie von ihm grundlegende Leistungen wie Bildung, Nahrungsmittel, Schutz, Unterkunft und Gesundheitsversorgung erhalten.“

<https://www.un.org/unispal/document/un-palestinian-rights-committee-press-release31oct2024/>

Hunger

UN-News vom 13.Juni 2024: „Bis heute wurden 8000 Minderjährige als akut unterernährt diagnostiziert und behandelt, darunter 1.600 Kinder mit der gefährlichsten Form von Unterernährung“.

(...) „Laut UNICEF können lebensrettende Behandlungen von gefährlich unterernährten Kindern immer weniger durchgeführt werden.“

<https://news.un.org/en/story/2024/06/1150996>

UN-News vom 9. August 2024:

„Der Hochkommissar der UN für Menschenrechte, Volker Türk 'ist von den Aussagen des israelischen Finanzministers Bezalel Smotrich schockiert und entsetzt: Smotrich sagte, es sei zur Befreiung der Geiseln 'gerechtfertigt und moralisch', zwei Millionen Palästinenser verhungern zu lassen.

Der Hochkommissar verurteilte diese Worte, die auch zu Hass gegen unschuldige Zivilisten aufhetzen, aufs Schärfste.“ (...)

<https://news.un.org/en/story/2024/08/1153001>

Generalmajor der israelischen Armee Eiland am 7. Oktober

2023: „Um die Belagerung wirksam zu machen, müssen wir andere daran hindern, dem Gazastreifen Hilfe zu leisten.

Man sollte den Menschen sagen, dass sie zwei Möglichkeiten haben: zu bleiben und zu hungern oder zu gehen. Wenn Ägypten und andere Länder es vorziehen, dass diese Menschen im Gazastreifen umkommen, ist das ihre Entscheidung“. [...]

„Die internationale Gemeinschaft warnt uns vor einer humanitären Katastrophe in Gaza und vor schweren Epidemien. Davor dürfen wir nicht zurückschrecken, so schwierig das auch sein mag.

Schließlich werden schwere Epidemien im Süden des Gazastreifens den Sieg näher bringen. (...) Gerade sein ziviler Zusammenbruch wird das Ende des Krieges näher bringen.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Südafrika erklärte dazu: Solche Aussagen stellen eine klare direkte und öffentliche Aufforderung zum Völkermord dar, die unkontrolliert und ungestraft geblieben ist.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Standing Together, eine israelische Organisation organisierte im Frühjahr 2024 gemeinsam mit anderen Organisationen den Schutz von Lebensmittellieferungen bis zum Grenzübergang nach Gaza.

Eigentlich ist das israelische Militär offiziell für den Schutz der Lieferungen vor Übergriffen zuständig. Doch es kommt seinem Auftrag oft nicht nach. Schlimmer noch, das Militär verriet die Routen der LKWs gewaltbereiten Siedlern.

Der Schutz durch Standing Together und ihre Verbündeten verhinderten zwei Wochen lang Angriffe auf LKWs. Die Angreifer gaben irgendwann auf.

<https://www.theguardian.com/world/article/2024/may/31/solidarity-over-hatred-the-small-band-of-israelis-stopping-settlers-obstructing-aid-trucks>

Jetzt, Anfang November 2024, sind alle Grenzübergänge geschlossen.

Das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA OPT) gibt an: „Israel hat im Oktober 2024 die Durchfahrt von durchschnittlich nur 37 Lastwagen pro Tag für ganz Gaza genehmigt. Nötig wären mindestens 500 Lastwagen.“

<https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-5-november-2024>

Kinder in Gaza

Die Kinderrechtsorganisation „Save the Children“ berichtet am 24. Juni 2024:

„Mindestens 21.000 Kinder werden Schätzungen zufolge im Gazastreifen vermisst. Sie irren allein umher, sind inhaftiert, unter Trümmern verschüttet oder in Massengräbern begraben. ... 'Eltern, die nicht wissen, ob ihre Kinder noch leben und Kinder, die in einem Konfliktgebiet auf sich allein gestellt sind: Das ist der Albtraum, in dem Familien im Gazastreifen leben. ... Jeden Tag finden unsere Teams mehr unbegleitete Kinder und jeden Tag wird es schwieriger, sie zu unterstützen.'

... https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/Pressemitteilungen/2024/2024-06-24-pm-gaza-vermisste-kinder.pdf

Olaf Scholz am 16.03.2024:

„Wir sind fest an der Seite Israels bei der Verteidigung des eigenen Landes, und Israel hat jedes Recht, sich gegen den Angriff der Hamas zur Wehr zu setzen. Gleichzeitig geht es darum, dass die Regeln des Völkerrechts beachtet werden ...“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressestatement-von-bundestkanzler-scholz-vor-seiner-reise-nach-jordanien-und-israel-am-16-maerz-2024-in-berlin-2265768>

Erklärung des UNICEF-Kommunikationsbeauftragten Salim Oweis zu den Auswirkungen des Konflikts auf Kinder im Gazastreifen, 9. August 2024

„Wir können es nicht oft genug sagen: Es gibt keinen sicheren Ort und sämtliche Ressourcen werden knapp – Lebensmittel, Wasser, Treibstoff, Medikamente. Einfach alles.

(...) Ein krankes Kind im Gazastreifen ist zu einem langsamen Tod verurteilt. (...) Ihre einzige Hoffnung auf Überleben ist ein Waffenstillstand.

Die Kinder in Gaza klammern sich immer noch an den Glauben, dass dieser Tag kommen wird. UNICEF teilt diese Hoffnung.

Ein Waffenstillstand ist immer noch möglich.

Er ist notwendiger denn je und längst überfällig.

Jeder muss alles in seiner Macht Stehende tun, um sich dafür einzusetzen.»

<https://www.unicef.ch/de/aktuell/statements/2024-08-09/gaza-ein-horror-fuer-kinder>

Willkürliche Verhaftungen und Folter in israelischen Gefangenenlagern

Bericht der UN-Menschenrechtskommission vom 5. August 24:

„Etwa 9.500 Palästinenser, darunter hunderte Frauen und Kinder, befinden sich derzeit in israelischer Haft. Eine unbekannte Anzahl wird willkürlich in Gefangenen- und provisorischen Lagern festgehalten.

Zahllose Zeugnisse von Männern und Frauen berichten von Gefangenen in käfigartigen Zellen, festgebunden an Betten, die Augen verbunden und in Windeln, nackt ausgezogen, ohne die notwendige Gesundheitsversorgung, Essen, Wasser und Schlaf. Manche berichten von Elektroschocks an ihren Genitalien, ebenso von Brandwunden von Zigaretten. (...)

Einige Opfer sprachen auch von lauter Musik bis die Ohren bluteten, Angriffen durch Hunde, Waterboarding, Entzug von Decken und schwere sexuelle und geschlechtsbezogene Gewalt. Angaben zu einer Gruppenvergewaltigung eines palästinensischen Häftlings, die nun auf schockierende Weise von Stimmen aus dem israelischen politischen Establishment und der Gesellschaft begrüßt wird, belegen eindeutig, dass der moralische Kompass verloren wurde ...“

<https://news.un.org/en/story/2024/08/1152831>

Dies ist nur ein kleines Spotlight auf das Grauen, das inhaftierte Palästinenser in israelischen Lagern erfahren.

Muhammad Shams (70):

„Über Lautsprecher befahlen uns die Soldaten, auf die Straße zu kommen. Sie befahlen uns, uns mit dem Gesicht zur Wand aufzustellen und zwangen uns, uns bis auf die Unterwäsche auszuziehen. Wir waren fast 300 Leute, nackt. Sie zwangen uns, niederzuknien und fesselten unsere Hände mit Kabelbindern. So ließen sie uns für 4 Stunden, verfluchten uns und unsere Mütter ständig. Sie schlugen uns mit ihren Gewehren auf den Kopf und auf andere Körperteile und traten uns ins Gesicht mit ihren Militärstiefeln. Ich blutete von den Tritten.“

https://www.btselem.org/voices_from_gaza

Menschliche Schutzschilder:

Die New York Times vom 14.10.2024 berichtet:

„Herr Shubeir, damals 17, sagte, er wurde gezwungen, mit gefesselten Händen durch die leeren Ruinen seiner Heimatstadt im südlichen Gaza zu gehen, um nach Sprengsätzen der Hamas zu suchen. Um zu vermeiden, selbst in die Luft gesprengt zu werden, ließen die Soldaten ihn voran gehen, sagte Herr Shubeir. ...“

Eine Recherche der New York Times fand heraus, dass israelische Soldaten und Geheimdienstagenten während des gesamten Gaza-Krieges regelmäßig verhaftete Palästinenser wie Herrn Shubeir gezwungen haben, lebensgefährliche Durchsuchungen durchzuführen, um zu vermeiden, israelische Soldaten einem Risiko auf dem Schlachtfeld auszusetzen.

<https://www.nytimes.com/2024/10/14/world/middleeast/israel-gaza-military-human-shields.html>

Olaf Scholz am 26.10.2023: "Israel ist ein demokratischer Staat mit sehr humanitären Prinzipien, die ihn leiten und deshalb kann man sicher sein, dass die israelische Armee auch bei dem, was sie macht die Regeln beachten wird, die sich aus dem Völkerrecht ergeben. Da habe ich keinen Zweifel."

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/krieg-in-gaza-was-sagt-das-voelkerrecht-100.html>

German Foreign Policy am 11.10.2024 : Bei der Bundeswehr heißt es, die Kooperation mit den israelischen Streitkräften, die Verantwortung für die Zerstörungen, mutmaßliche Kriegsverbrechen und den Beschuss von UN-Blauhelmen tragen, sei 'unglaublich eng'."

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9715>

Widerständige Israelis – Drei Beispiele

- **Drei 18-jährige Wehrdienstverweigerer aus Gewissensgründen wurden zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt**
Aus der Ablehnungserklärung von Wehrdienstverweigerer Yuval Moav, 18 Jahre:
„Mit meiner einfachen Handlung möchte ich mich mit meinen palästinensischen Brüdern und Schwestern solidarisch erklären.

Ich weiß, dass jedes Kind in Gaza gezwungen ist, ein größerer Held zu sein, als ich es je sein werde.

Ich weiß, dass es Kinder – jünger als ich – gibt, die ohne eigenes Verschulden in israelischen Gefängnissen sitzen und deren Schmerz ich nie kennenlernen werde. Ich gebe auch zu, dass ich nicht die Mehrheitsmeinung in meiner Gesellschaft vertrete. Aber ich hoffe, mit meiner Aktion die Stimme derjenigen von uns zu erheben, die auf den Tag warten, an dem wir eine gemeinsame Zukunft aufbauen können, eine Gesellschaft, die auf Frieden und Gleichheit und nicht auf Besatzung und Apartheid beruht.“

<https://www.pressenza.com/de/2024/08/drei-18-jaehrige-wehrdienstverweigerer-aus-gewissensgruenden-zu-30-tagen-gefaengnis-verurteilt/>

– **Breaking the Silence:** „Wir sind eine Organisation von Soldatenveteranen, die seit Beginn der Zweiten Intifada im israelischen Militär gedient haben und es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Öffentlichkeit mit der Realität des täglichen Lebens in den besetzten Gebieten vertraut zu machen. Unsere Arbeit zielt darauf ab, die Besatzung zu beenden.“

<https://www.breakingthesilence.org.il/about/organization>

– **Combatants for Peace:** „Wir, Palästinenser und Israelis, leisten gemeinsam Widerstand gegen die Gewalt, die Unterdrückung und die Ungerechtigkeit. Wir wählen den Weg des Friedens und des gegenseitigen Respekts. Wir bereiten den Weg für künftige Generationen. Wir lieben unser gemeinsames Land, und wir wissen, dass es Platz für zwei Völker hat.“

[https://cfpeace.org/about-en/;](https://cfpeace.org/about-en/)

Deutsche Übersetzung:

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/3736593673-1719213061/sig-sn-juni2024-combatants-for-peace-persoendlich.pdf> , S. 36

Dezember 2023: Südafrika erhebt Klage gegen Israel beim Internationalen Gerichtshof

Der Internationale Gerichtshof (IGH) nahm die Klage Südafrikas an und entschied am **26. Januar 2024**, dass das derzeitige Verhalten Israels im Gazastreifen die Gefahr eines Völkermords birgt und forderte Israel auf, alle Maßnahmen zu ergreifen, um diesen zu verhindern. Der Staat Israel müsse mit sofortiger Wirkung sicher stellen, dass sein Militär keine Handlungen begehe, die die Tötung oder sonstigen körperlichen oder seelischen Schaden bei palästinensischen Zivilisten zur Folge hätten. Dies schließt auch die Herbeiführung von Lebensbedingungen ein, die ihre vollständige oder teilweise physische Vernichtung herbeiführen sollen.

<https://www.icj-cij.org/case/192>;

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Am 28. März 2024 wies der IGH Israel erneut an, diese vorläufigen Maßnahmen umzusetzen und ordnete weitere an:

Angesichts der sich ausbreitenden Hungersnot muss Israel in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen unverzüglich die ungehinderte Versorgung der Bevölkerung und humanitäre Hilfe sicher stellen. Dafür müssen die Grenzübergänge offen gehalten und in Kapazität und Anzahl ausgeweitet werden.

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240328-pre-01-00-en.pdf>

Am 24. Mai 2024 wies der IGH Israel an, seine Militäroffensive in Rafah unverzüglich einzustellen und den Grenzübergang Rafah für die ungehinderte Lieferung von Dienstleistungen und Hilfsgütern zu öffnen.

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240524-pre-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Alle diese verbindlichen Anordnungen wurden von Israel ignoriert. Weltweit unterstützen 30 Staaten die Klage Südafrikas, darunter auch europäische wie Belgien, Spanien und Irland, „Das einzige Land, das sich formell auf die andere Seite stellen möchte, ist Deutschland.“

<https://itidal.de/sudafrikas-genozid-klage-gegen-israel-bereits-30-lander-unterstutzen-die-klage-gegen-israel/>

Annalena Baerbock am 10. Oktober 2024:

Wenn Hamas-Terroristen sich hinter Menschen, hinter Schulen verschanzen, dann kommen wir in ganz schwierige Bereiche. Aber wir ducken uns davor nicht weg. ... Dann können auch zivile Orte ihren Schutzstatus verlieren; weil Terroristen diesen missbrauchen. Dazu steht Deutschland, das bedeutet für uns Sicherheit Israels.“

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2679468>

Die UN-Sonderberichterstatterin für die palästinensischen Gebiete, Francesca Albanese, warnte:

„Wenn Deutschland sich tatsächlich dafür entschieden habe, sich an die Seite eines Staates zu stellen, der internationale Verbrechen begeht, dann ist das eine politische Entscheidung, die bedeutende rechtliche Konsequenzen mit sich bringt.“

<https://www.palestinechronicle.com/legal-implications-un-rapporteur-slams-germanys-support-for-israels-actions-in-gaza/>

Olaf Scholz am 7.10.24:

„Mit dem Angriff hat die Hamas zugleich aber auch eine Katastrophe für das palästinensische Volk ausgelöst.“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/unterstuetzung-israel-2228198>

Moshe Zuckermann:

„Man vergisst nur immer wieder, wer Geburtshelfer der Hamas gewesen ist, das waren die Israelis.“

In den 1970er und 1980er Jahren wurde Hamas gefördert, teilweise auch finanziert, um einen Keil zwischen den Hamas-Palästinensern und den PLO-Palästinensern zu schieben.“

11.10.2023 - <https://overton-magazin.de/top-story/moshe-zuckermann-dass-viele-zivilisten-im-gazastreifen-umkommen-hat-israel-nie-bekuemmert/>

Netanyahu (zitiert in Jerusalem Post, 12. März 2019) :

„Jeder, der gegen die Gründung eines palästinensischen Staates ist, sollte den Zufluss von Geldern nach Gaza unterstützen, da die Trennung zwischen der Palästinensischen Behörde im Westjordanland und der Hamas in Gaza die Gründung eines palästinensischen Staates verhindern wird.“

<https://www.jpost.com/arab-israeli-conflict/netanyahu-money-to-hamas-part-of-strategy-to-keep-palestinians-divided-583082>

Der palästinensische Arzt und Aktivist Mustafa Barghouti am 28. August 2024: „Was jetzt im Westjordanland passiert beweist, dass der israelische Angriff auf Palästinenser nicht wegen der Hamas erfolgt, weil die Hamas nicht im Westjordanland regiert. ... Es ist ein Krieg des Siedlerkolonialismus, der die palästinensische Bevölkerung im 21. Jahrhundert auslöschen will.“

https://www.democracynow.org/2024/8/28/west_bank_raids_mustafa_barghouti

3. Deutsche Waffenlieferungen

Am 5. April 2024 berichtete die taz: Deutschland ist einer der wichtigsten ausländischen Waffenlieferanten der israelischen Armee, und deutsche Waffenexporte wurden in den vergangenen Jahren trotz der andauernden israelischen Besatzung palästinensischer Gebiete genehmigt.

<https://taz.de/Studie-zu-Waffenexporten/!6002667/>, s. auch:

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/deutschland-waffen-israel-100.html>

Olaf Scholz am 10. Oktober 2024 im Bundestag:

"Wir haben Waffen geliefert und wir werden Waffen liefern (...) wir haben in der Regierung auch Entscheidungen getroffen, die sicherstellen, dass es demnächst weitere Lieferungen geben wird."

<https://dserver.bundestag.de/btp/20/20191.pdf>

Armin Laschet (CDU) am 14. Oktober 2024:

„... von Israel zu verlangen, eine Erklärung zu unterschreiben, dass es keinen Völkermord betreibt, das wirkt schon eher so, als wenn man die ganze Lieferung verhindern wollte. ...

Wenn man sagt, in einem solchen Verteidigungskampf steht man an der Seite Israels, dann darf man nicht mit solchen Formeln versuchen, das Ganze zu blockieren.“ <https://www.zdf.de/nachrichtensendungen/zdf-morgenmagazin/zdf-morgenmagazin-vom-14-oktober-2024-100.html>

Im Februar 2024 reichte Nicaragua gegen Deutschland Klage beim IGH ein wegen "Beihilfe zum Völkermord".

Aus dieser Klage: „Während die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen die illegalen Handlungen Israels verurteilten, bekräftigte der deutsche Bundeskanzler am 12.

Oktober 2023 die volle Unterstützung Deutschlands für Israels Militäraktion, die bereits offenkundig willkürlich war.

Am 12. November 2023 erklärte der deutsche Bundeskanzler öffentlich, dass er gegen einen dringend notwendigen Waffenstillstand sei.

Die öffentlichen Aufrufe, das Massaker zu stoppen, waren zahlreich und wurden fortgesetzt. Dennoch setzte Deutschland seine Unterstützung für Israel fort.

Bis Ende 2023 hatte die Bundesregierung Rüstungsexporte nach Israel im Wert von 326 Millionen Euro bewilligt.“ (Übersetzung:

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/0b91d065c6-1716622294/sig-sn-auszuge-der-klage-von-sudafrika-und-von-nicaragua.pdf>)

Juli 2024: Shir Hever, deutsch-israelischer Politökonom, über die deutschen Waffenlieferungen an Israel:

Deutschland hat eine Kategorie erfunden, die nur in Deutschland existiert: einen Unterschied zwischen Kriegswaffen und anderen Waffen. Diesen Unterschied kennt kein anderes Land, denn Waffen sind Waffen und töten.

Kriegswaffen sind zum Beispiel die Kriegsschiffe und die U-Boote, die Deutschland an Israel verkauft hat. Deutschland sagt aber, die U-Boote werden nicht gegen Gaza eingesetzt, deswegen seien sie nicht relevant. Auch Großmunition gehört zu den Kriegswaffen.

Aber es gibt auch viele Waffen, die von Deutschland nicht als Kriegswaffen eingestuft sind, zum Beispiel die Motoren für die Panzer, die der deutsche Triebwerkhersteller MTU Aero Engines AG produziert.

Wir haben sehr viele Beweise und Indizien aus Gaza, dass israelische Soldaten mit ihren Panzern absichtlich Zivilisten überfahren haben. Also sind diese Motoren eine tödliche Waffe, das weiß natürlich die deutsche Regierung.

Damit keine Kritik kommt, benutzt die deutsche Regierung diese zwei Kategorien, um zu behaupten, die Kriegswaffenlieferung an Israel sei fast gestoppt. Gleichzeitig verkaufen sie immer mehr Waffen. ...<https://globalbridge.ch/stopp-den-deutschen-waffenlieferungen-an-israel/>

Am 24.Oktober 2024 wurde bekannt, dass allein seit August Ausfuhren von Rüstungsgütern im Wert von 94 Millionen Euro erlaubt wurden. <https://www.tagesschau.de/inland/ruestungsexporte-deutschland-israel-100.html>

4. Es begann nicht am 7. Oktober 2023: Ethnische Säuberung und Besatzung Palästinas durch Israel

Die ersten Jahre Israels

Im November 1947 wurde Palästina gemäß eines Beschlusses der UNO zweigeteilt, 55% der Fläche für die jüdische Gemeinde, 45% für die Palästinenser.

<https://www.un.org/unispal/document/auto-insert-208958/>

Die Haganah – eine zionistische paramilitärische Untergrundorganisation in Palästina während des britischen Mandats - entwickelte den „Plan Dalet“ im März 1948.

Dieser Plan **legte fest, welche palästinensischen Städte und Ortschaften ins Visier genommen werden sollten, und gab Anweisungen, wie ihre Bewohner vertrieben und ihre Gemeinden zerstört werden sollten.** (in Brand setzen, in die Luft sprengen und Minen in den Trümmern verlegen)

<https://imeu.org/article/explainer-plan-dalet-the-ethnic-cleansing-of-palestine>

<http://www.mideastweb.org/pland.htm>

Noch bevor Ben Gurion im Mai 1948 die israelische Staatsgründung proklamierte, wurden etwa 250 000 Palästinenser vertrieben.

(Norman Paech: <https://www.norman-paech.de/naher-und-mittlerer-osten/israel-pal%C3%A4stina-i/>)

4. Dezember 1948: Brief von Albert Einstein, Hannah Arendt u.a. an die New York Times anlässlich des Besuches von Menachem Begin in den USA

„ (...) Die amerikanische Öffentlichkeit muss über die Bilanz und die Ziele von Herrn Begin und seiner Bewegung informiert werden.

(...) Ein schockierendes Beispiel war ihr Verhalten in dem arabischen Dorf Deir Yassin. Am 9. April 1948 griffen Terrorbanden dieses friedliche Dorf an, das kein militärisches Ziel in den Kämpfen war, töteten die meisten seiner Bewohner (240 Männer, Frauen und Kinder) und ließen einige von ihnen am Leben, um sie als Gefangene durch die Straßen Jerusalems zu führen.

Der größte Teil der jüdischen Gemeinschaft war entsetzt über diese Tat, und die Jewish Agency sandte ein Entschuldigungstelegramm an König Abdullah von Transjordanien.

Doch die Terroristen schämten sich keineswegs für ihre Tat, sondern waren stolz auf dieses Massaker, machten es weithin bekannt und luden alle ausländischen Korrespondenten, die sich im Land aufhielten, ein, sich die aufgehäuften Leichen und die allgemeine Verwüstung in Deir Yassin anzusehen.

Der Vorfall von Deir Yassin ist ein Beispiel für den Charakter und die Handlungen der Freiheitspartei.

Die Unterzeichnenden fordern alle Beteiligten auf, diese jüngste Manifestation des Faschismus nicht zu unterstützen.“ (...)

<https://www.nachdenkseiten.de/upload/pdf/231023-Einstein-Arendt-Brief-NYT-1948.pdf>

Der jüdische Siedler Nathan Chofshi, 1959: „Wir Juden zwangen 1948 die Araber, Städte und Dörfer zu verlassen (...) Einige von ihnen wurden mit Waffengewalt vertrieben; andere wurden mit List, Lüge und falschen Versprechungen zur Flucht animiert (...)

Wir sind gekommen und haben aus Arabern als Bewohnern dieses Landes tragische Flüchtlinge gemacht.“ *Jewish Newsletter, New York, 9.2.1959* <https://archive.spectator.co.uk/article/12th-may-1961/8/the-other-exodus>

Nach der Vertreibung von rund 750 000 Palästinensern („Nakba“) beschloss die UN-Generalversammlung am 11. Dezember 1948 „[...], dass den Flüchtlingen, die in ihre Wohnstätten zurückkehren und in Frieden mit ihren Nachbarn leben wollen, dies zum frühesten möglichen Zeitpunkt gestattet werden soll.

Für das Eigentum derjenigen, die sich entscheiden, nicht zurückzukehren, und für den Verlust oder die Beschädigung von Eigentum (...) soll eine Entschädigung gezahlt werden. (...) “
(UN-Resolution 194)

<https://www.un.org/depts/german/gv-early/ar194-iii.pdf>

Nach dem „6-Tagekrieg“ von 1967 hat Israel alle palästinensischen Gebiete besetzt.

22. November 1967: der UN-Sicherheitsrat

„betont „die Unzulässigkeit, Gebiete durch Kriege zu erwerben.“
Gefordert wird u. a. „Rückzug der israelischen Streitkräfte aus den Gebieten, die während des jüngsten Konflikts besetzt wurden.“

https://www.un.org/depts/german/sr/sr_67/sr242-67.pdf

Dieser Forderung ist Israel nicht nachgekommen

1973: Israels früherer Ministerpräsident David Ben Gurion sah weiter: „Es ist unerlässlich, dass die Wasserressourcen, von denen die Zukunft des Landes abhängt, nicht außerhalb der Grenzen der künftigen jüdischen Heimstätte liegen. Aus diesem Grund haben wir stets verlangt, dass das Land Israel das Südufer des Litani-Flusses, den Oberlauf des Jordan und die Hauran-Region ab der El-Aura-Quelle südlich von Damaskus umfasst.“

Zitiert von Vandana Shiva, Der Kampf um das blaue Gold, S. 114 bis 116 (Rotpunktverlag 2003)

9. Oktober 2023: Palästinensischer Politiker und Anwalt Dr. Mustafa Barghouti

"Es gibt nur einen Weg, jegliche Gewalt zu beenden, und das ist die Beendigung der israelischen Besatzung. (...) Wir sollten alle das gleichberechtigt leben, wir sollten alle Frieden haben, wir sollten alle Gerechtigkeit haben, und wir sollten in Würde leben.“

<https://www.commondreams.org/news/cnn-interview-palestinian>; Übersetzung in Gaza, Okt. 23
<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/sig-veroeffentlichungen-zum-thema-israel-palastina>

Die Blockade von Gaza

Im Jahre 2004 legte der israelische Demograph Arnon Sofer der Regierung von Ariel Sharon detaillierte Pläne für die Isolierung des Gazastreifens vor und machte folgende Überlegungen:

„Wenn 2,5 Millionen Menschen in einem abgeriegelten Gazastreifen leben, wird das eine menschliche Katastrophe sein.

Diese Menschen werden zu noch größeren Tieren werden, als sie es heute sind ... Der Druck an der Grenze wird furchtbar sein.

Es wird ein schrecklicher Krieg werden. Wenn wir also am Leben bleiben wollen, werden wir töten, töten und töten müssen.

Den ganzen Tag, jeden Tag ... Das Einzige, was mich beunruhigt, ist die Frage, wie sichergestellt werden kann, dass die Jungen und Männer, die das Töten übernehmen müssen, nach Hause zu ihren Familien zurückkehren und normale Menschen sein können.“

(zitiert von Norman Paech, sept 2024, <https://www.nachdenkseiten.de/?p=121634>)

Aus der Klage Südafrikas vor dem Internationalen Gerichtshof vom 29. Dezember 2023:

„Der Gaza-Streifen: Ungeachtet des 'Rückzugs' im Jahre 2005 übt Israel weiterhin die Kontrolle über den Luftraum, die Hoheitsgewässer, die Landübergänge, das Wasser, die Elektrizität, die elektromagnetische Sphäre und die zivile Infrastruktur im Gazastreifen aus (...) Der Gazastreifen von der internationalen Gemeinschaft immer noch als von Israel militärisch besetzt betrachtet.

Zwischen 2007 und 2010 regelte Israel die Einfuhr von Lebensmitteln in den Gazastreifen nach Maßgabe des Kalorienverbrauchs pro Person, um die Lebensmitteltransfers auf ein "humanitäres Minimum" zu beschränken.

Vor allem aber haben sie in den letzten 13 Jahren vier höchst asymmetrische Kriege mit Israel erlebt, die enorme Verluste an zivilen Opfern und eine enorme Zerstörung von Eigentum zur Folge hatten.

Das Leid wurde von Antonio Guterres im Mai 2021 anerkannt, als er erklärte: 'Wenn es eine Hölle auf Erden gibt, dann ist es das Leben der Kinder in Gaza'.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.icj-cij.org/case/192>

Die fortwährende Besatzung des Westjordanlands

September 2003: Siebenundzwanzig Piloten der israelischen Luftwaffe, davon neun aktive, erklären:

„Wir, ehemalige und aktive Piloten, die dem Staate Israel gedient haben und noch dienen, sind dagegen, rechtswidrigen und unmoralischen Angriffsbefehlen des Typs zu folgen, wie Israel sie in den [besetzten] Gebieten ausführt... Wir, für die die IDF [die israelischen Verteidigungsstreitkräfte] und die Luftwaffe einen integralen Bestandteil ihres Seins darstellen, weigern uns, weiter unschuldige Zivilisten zu treffen ... Die fortgesetzte Besatzung verletzt zutiefst die Sicherheit des Landes und sein moralisches Rückgrat. (Ha'aretz 24.9.2003)

25. Januar 2004 : Brief von israelischen Friedensorganisationen an die israelische Regierung zu der sog. „Trennungsmauer“: Nicht in unserem Namen!

„Wenn Ihre Regierung aufrichtig die Beendigung des Terrorismus und die Sicherheit für unser Volk wünschte, hätte sie sich aktiv in einem politischen Prozess engagiert und von einem einseitigen Akt des Baus einer Mauer, die nur die Okkupation und den Konflikt weiterführt, abgesehen. (...)

Ihr wahres Ziel der Errichtung der Mauer entlang ihres gegenwärtigen aufdringlichen und inakzeptablen Verlaufs ist eher durch politische Ziele motiviert als durch echte Sicherheitsbelange. Das Ziel ist es, nach mehr und mehr palästinensischem Land zu greifen, große Siedlungsblöcke zu annektieren und am Ende die Möglichkeit eines existenzfähigen palästinensischen Staates auszuschließen.

Wir weigern uns, Teil eines dieser Bestrebungen zu sein, die wir auf Äußerer ablehnen. Ihre Vertreter vor dem Internationalen Gerichtshof sprechen nicht in unserem Namen oder im Namen von Millionen von Israelis, die sich nach einem Ende des Konfliktes sehnen.“

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/d8979dd43c-1697754244/israpal-attac-hh-broschuere0805.pdf> , Seite 9

Aus der Klageschrift von Südafrika, 29. Dezember 2024:

Seit 1967 hat Israel 279 "Siedlungen" für israelische Zivilisten im gesamten Westjordanland errichtet - darunter 14 Siedlungen in Ostjerusalem - und sich dabei rund 750 km² palästinensischen Landes angeeignet.

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat wiederholt erklärt, dass die Errichtung solcher Siedlungen durch Israel "keine Rechtsgültigkeit hat und eine eklatante Verletzung des Völkerrechts und ein großes Hindernis für die Verwirklichung der Zweistaatenlösung und eines gerechten, dauerhaften und umfassenden Friedens darstellt".

Ungeachtet dessen ist die Zahl der israelischen Siedler von schätzungsweise 247.000 zur Zeit des Osloer Abkommens (1993) auf über 700.000 im Jahr 2023 gestiegen. Die Palästinenser im Westjordanland sind hinter einer Trennungsmauer eingeschlossen und sind folgenden Maßnahmen ausgesetzt:

- diskriminierende Flächennutzungs- und Planungspolitik;
- strafbewehrte und administrative Hauszerstörungen;
- gewaltsame Übergriffe der israelischen Armee;

- routinemäßige gewaltsame israelische Razzien in ihren Häusern;
 - willkürliche Verhaftungen und unbefristet verlängerbare Verwaltungshaft (Internierung ohne Gerichtsverfahren);
- und einem dualen Rechtssystem, nach dem Palästinenser gemäß der israelischen Militärgesetzgebung vor israelischen Militärgerichten ohne den grundlegenden Schutz des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte verurteilt werden, während israelische Siedler, die in demselben Gebiet leben, einem anderen Rechtssystem unterliegen und vor israelischen Zivilgerichten in ordnungsgemäßen Verfahren Recht erfahren.

Seit dem 7. Oktober 2023 haben die israelischen Streitkräfte Luftangriffe und militärische Angriffe auf Flüchtlingslager im Westjordanland durchgeführt, bei denen zahlreiche Palästinenser getötet, Straßen mit Bulldozern geräumt und die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt wurden.

Auch die bewaffneten Angriffe israelischer Siedler auf Palästinenser – von israelischen Politikern offen unterstützt – sind dramatisch eskaliert.“

<https://www.icj-cij.org/case/192>;

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Die fortdauernde Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten ist rechtswidrig.

Auf Ersuchen der Generalversammlung der UN hat der **Internationale Gerichtshof am 19. Juli 2024 ein Gutachten** zu den rechtlichen Folgen der Politik und der Praktiken Israels in den besetzten palästinensischen Gebieten, einschließlich Ost-Jerusalem, abgegeben.

Aus der Presseerklärung des IGH zum Gutachten.

„Schlussfolgerungen:

- Die fortdauernde Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten ist rechtswidrig.

- Der Staat Israel ist verpflichtet, seine unrechtmäßige Präsenz in den besetzten palästinensischen Gebieten so schnell wie möglich zu beenden.
- Der Staat Israel ist verpflichtet, alle neuen Siedlungsaktivitäten unverzüglich einzustellen und alle Siedler aus den besetzten palästinensischen Gebieten zu evakuieren.
- Der Staat Israel ist verpflichtet, den Schaden, der allen betroffenen natürlichen oder juristischen Personen in den besetzten palästinensischen Gebieten entstanden ist, wieder gutzumachen.
- Alle Staaten sind verpflichtet, die durch die unrechtmäßige Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten geschaffene Situation als nicht rechtmäßig anzuerkennen und keine Hilfe oder Unterstützung zur Aufrechterhaltung der durch die fortdauernde Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten geschaffenen Situation zu leisten.
- Internationale Organisationen, einschließlich der Vereinten Nationen, sind verpflichtet, die Situation, die sich aus der unrechtmäßigen Anwesenheit des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten ergibt, als nicht rechtmäßig anzuerkennen.
- Die Vereinten Nationen, insbesondere die Generalversammlung, die um die Stellungnahme ersucht hat, und der Sicherheitsrat, sollten die genauen Modalitäten und die weiteren Maßnahmen prüfen, die erforderlich sind, um der rechtswidrigen Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten so schnell wie möglich ein Ende zu setzen.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-pre-01-00-en.pdf>

Deutsche Übersetzung in der SiG-Sondernummer „Palästina“, Sept 2024

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/sig-veroeffentlichungen-zum-thema-israel-palastina>

Die israelische Regierung wies das Ergebnis des Gutachtens sofort zurück.

18. September 2024: Beschluss der UN-Vollversammlung: Unverzögerlicher Rückzug Israels aus den besetzten palästinensischen Gebieten!

Aus der Pressemitteilung: Die Generalversammlung der Vereinten Nationen stimmte am 18. September 2024 mit überwältigender Mehrheit für die Verabschiedung einer Resolution, die Israel auffordert, "seine rechtswidrige Präsenz" in den besetzten palästinensischen Gebieten "unverzögerlich zu beenden" (also innerhalb der nächsten 12 Monate).

Mit 124 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 43 Enthaltungen fordert die Resolution Israel auf, das Völkerrecht einzuhalten und seine Streitkräfte abzuziehen, alle neuen Siedlungsaktivitäten sofort einzustellen, alle Siedler aus dem besetzten Land zu evakuieren und Teile der Trennmauer, die es im besetzten Westjordanland errichtet hat, abzubauen.

Die Generalversammlung forderte ferner, dass Israel Land und anderes "unbewegliches Eigentum" sowie alle seit Beginn der Besatzung im Jahr 1967 beschlagnahmten Vermögenswerte und alle Kulturgüter und Vermögenswerte, die Palästinensern und palästinensischen Institutionen entwendet wurden, zurückgibt.

Die Resolution fordert Israel auch auf, allen Palästinensern, die während der Besatzung vertrieben wurden, die Rückkehr an ihren Herkunftsort zu ermöglichen und Wiedergutmachung für die durch die Besatzung verursachten Schäden zu leisten. (...)

<https://news.un.org/en/story/2024/09/1154496>

Übersetzung: SiG-Sondernummer Palästina, Sept. 2024 , S. 31

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

5. Perspektiven für einen gerechten Frieden?

Israelische Organisationen, israelische, jüdische und palästinensische Persönlichkeiten sprechen sich eindrücklich gegen die Besatzung und die völkermörderische Politik Israels gegenüber Palästinensern aus. Einige Beispiele:

Zochrot (Hebräisch: "Wir erinnern uns") ist eine israelische Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die *Nakba* (Arabisch: "Katastrophe" – Vertreibung und Flucht von Palästinensern in den Jahren 1948/49) in den jüdisch-israelischen Diskurs möglichst konkret als zentrales Ereignis des israelisch-palästinensischen Konflikts einzuführen.

Oktober 2023:

Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind

Die Sicherheit der Israelis darf nicht von der Unterdrückung und Enteignung der Palästinenser abhängen. Vielmehr sind unsere Sicherheit und unser Wohlergehen von der Sicherheit gegenseitig abhängig.

Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind.

Inmitten von Tod und Zerstörung war es noch nie so wichtig wie heute, die Vision der Entkolonialisierung, der Rückkehr der Flüchtlinge, einschließlich derer in Gaza, und eines gemeinsamen, gerechten und friedlichen Raums für alle, die hier leben, hochzuhalten.

(...) Veränderung ist möglich. Aber wer hat die Macht zur Veränderung? Die Palästinenser haben eine lange Geschichte der Besatzung, des Siedlerkolonialismus und der Gewalt erduldet. Wenn wir von der Beendigung des Kreislaufs der Gewalt sprechen, ist es Israel als Besatzungsmacht, das den Schlüssel zur Verwirklichung dieses Ziels in der Hand hält, und es ist die israelische Gesellschaft, die einen anderen Weg wählen muss.

https://www.zochrot.org/publication_articles/view/56535/en

**17. November 2023 auf einem UN-Treffen:
Nada Abu Tarbush, Vertreterin des Staates Palästinas,
an den israelischen Vertreter:**

Menschen jüdischen Glaubens haben im historischen Palästina seit Jahrhunderten als Palästinenser gelebt. Wir betrachten sie als unsere Brüder und Schwestern, und da die Erinnerung an den Holocaust beschworen wurde, wollen wir auch laut und deutlich sagen: Wir sind sowohl mit den Opfern als auch mit den Überlebenden des Holocausts in höchstem Maße solidarisch. Es waren nicht die Palästinenser, die diesen schrecklichen Völkermord begangen haben, sondern die faschistischen Kräfte, die von Europa ausgingen, und es ist gewissenlos, dass eine Reihe von europäischen Politikern erneut die Trommel schlagen, während in Gaza ein weiterer Völkermord im Gange ist.

<https://www.youtube.com/watch?v=exMlunx37Po>

Übersetzung: SiG-Sondernummer 2 – Gaza – Dez.2023 , S.28

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

Januar 2002: Marwan Barghouti, Mitglied der Palästinensischen Nationalversammlung und Fatah-Generalsekretär, Januar 2002.

„Es darf nicht vergessen gehen, dass wir Palästinenser den Staat Israel auf 78 Prozent unseres Landes anerkannt haben.

Es ist Israel, welches das Recht Palästinas, auf den restlichen 22 Prozent des Landes zu existieren, nicht anerkennt.“

Er ist seit dem 15. April 2002 in israelischer Gefangenschaft

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/d8979dd43c-1697754244/israpal-attac-hh-broschuere0805.pdf> , Seite 15

2009, Noam Chomsky

[...] „Seit mehr als 30 Jahren existiert ein überwältigender internationaler Konsens. Dieser wurde 1976 explizit gemacht, als die arabischen Staaten eine Resolution in den Sicherheitsrat einbrachten, die die Schaffung zweier Staaten forderte, gemäß der internationalen Grenze.

Diese internationale Grenze war bis dahin auch von den USA akzeptiert.“ (Gemeint ist die israelisch-palästinensische Grenze, wie sie vor Juni 1967 bestand). (...)

Fast die gesamte Welt ist dafür. Die USA blockieren es.

Die USA legten gegen diese Resolution ein Veto ein – ebenso wie gegen eine ähnliche im Jahr 1980. Ich will nicht alles noch einmal durchgehen, aber im Prinzip ist es bis heute das Gleiche.“

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/8ae881a4eb-1728038693/sig-sonderheft-3-palastina-okt-2024.pdf> (Seite 52)

Alain Gresh, August 2024: Israel lehnt Bidens Drei-Phasen-Plan ab (31.Mai 2024)

„Zwei Aspekte bewogen die Hamas, diesem Plan zuzustimmen: das definitive Kriegsende und der komplette Rückzug der israelischen Armee aus Gaza.

Doch Israel stellte im Anschluss neue Forderungen, die von den USA akzeptiert wurden: die fortgesetzte Kontrolle sowohl über den Philadelphi-Korridor – eine 14 Kilometer lange Sicherheitszone zwischen dem Gazastreifen und Ägypten – als auch über den Netzarim-Korridor, den die israelische Armee angelegt hat und der den Gazastreifen in zwei Hälften teilt. Zudem sollen die Verpflichtungen im Rahmen des dauerhaften Waffenstillstands hinreichend vage sein, um es Israel zu erlauben, den Kampf bei Bedarf wieder aufzunehmen. Denn Benjamin Netanjahu möchte den Krieg fortsetzen, nicht nur in Gaza.“

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/8ae881a4eb-1728038693/sig-sonderheft-3-palastina-okt-2024.pdf> Seite 53 (Übersetzung von <https://www.monde-diplomatique.fr/2024/09/GRESH/67469> , in LMD – deutsche Ausgabe - erschienen)

27. September 2024: Jordanischer Außenminister vor der UN-Generalversammlung:

«Netanyahu hat heute erklärt, Israel sei umzingelt von Staaten, die Israel zerstören wollen. Der gemeinsame islamisch-arabische Ministerausschuss vertritt hier 57 arabische und muslimische Länder. Ich kann Ihnen unmissverständlich sagen:

Alle sind bereit, hier und jetzt, die Sicherheit von Israel zu garantieren, wenn Israel die Besatzung beendet und die Entstehung eines palästinensischen Staates zulässt.

Wir wollen einen Frieden, in dem Israel in Frieden und Sicherheit leben kann. Alle arabischen Länder möchten ihre Beziehungen mit Israel normalisieren.

Die Voraussetzung ist der Rückzug Israels aus arabischem Territorium und die Möglichkeit, einen unabhängigen und souveränen palästinensischen Staat zu gründen, wie er am 4. Juni 1967 vorgesehen war.

Wir haben einen Friedensplan. Israel hat keinen. Netanyahu will keinen Frieden, weil er keine Zweistaatenlösung will.»

<https://www.infosperber.ch/politik/welt/57-arabische-staaten-garantieren-israels-sicherheit/>

Israelis und Palästinenser gemeinsam für den Frieden

- ICAHD-Erklärung

Wir sollten nicht länger von einem „Konflikt“ sprechen, in dem der palästinensische Widerstand kriminalisiert und Israels Expansion mit militärischen Mitteln als sein „Recht auf Selbstverteidigung“ dargestellt wird. Nur ein Wechsel zu einem antikolonialen Narrativ wird das Entstehen eines gerechten, friedlichen und sicheren postkolonialen Staates und einer gemeinsamen Gesellschaft ermöglichen.“

<https://www.icahd.de/icahd-erklaerung-zum-hamas-angriff-undisraels-unverhaeltnismaessigen-vergeltungsmassnahmen/>

- Aufruf von palästinensischen und israelischen Müttern für Frieden: Wir fordern, dass unsere Staats- und Regierungschefs unserem Aufruf nachkommen und umgehend Friedensgespräche und -verhandlungen beginnen.

Wir rufen die Frauen der Welt auf, uns zu unterstützen, für eine Zukunft von Frieden, Sicherheit, Wohlstand, Würde und Freiheit für uns selbst, unsere Kinder und die Menschen in der Region.

<https://www.womenwagepeace.org.il/en/mothers-call/>

- Die Initiatoren des Protests „**Rabbis for human rights**“ sind im Westjordanland aktiv, wo sie insbesondere palästinensische Bäuerinnen und Bauern vor Angriffen von Siedlern schützen.

<https://www.rhr.org.il/eng>

- International Solidarity Movement

Die im August 2001 gegründete Internationale Solidaritätsbewegung (ISM) ist eine von den Palästinensern geführte Bewegung, die sich dem Widerstand gegen die Unterdrückung und Enteignung der palästinensischen Bevölkerung verschrieben hat, indem sie gewaltfreie, direkte Aktionsmethoden und -prinzipien anwendet.

Die Mitglieder stehen unmittelbar an der Seite der Palästinenser in Olivenhainen, auf Schulwegen, bei Demonstrationen, in Dörfern, die angegriffen werden, bei der Häuserzerstörung, bei Schikanen oder Angriffen von Soldaten und Siedlern ausgesetzt sind, sowie in zahlreichen anderen Situationen.

<https://palsolidarity.org/>

- Oktober 2024:

3600 Israelische Staatsbürger*innen rufen zu wirksamem internationalem Druck für einen sofortigen Waffenstillstand auf

„Wir, israelische Staatsbürger*innen, die innerhalb sowie außerhalb Israels wohnen, rufen die internationale Gemeinschaft – die UN und ihre Einrichtungen, die USA, die EU, die arabische Liga und alle Staaten auf, sofort einzugreifen und jede Maßnahme anzuwenden, um einen sofortigen Waffenstillstand zwischen Israel und dessen Nachbarstaaten für die Zukunft beider Völker in Israel/Palästina und aller Völker der Region, sowie ihr Recht auf Sicherheit und Leben, zu erreichen. (..)

Leider unterstützt die Mehrheit der Israelis die Weiterführung des Krieges, und ein Wandel von innen heraus ist zurzeit nicht möglich. Israel befindet sich auf einem suizidalen Kurs und sät täglich zunehmende Zerstörung und Verwüstung.

(...) Die Abwesenheit von wirkendem internationalem Druck, die Fortsetzung der Waffenlieferung an Israel sowie die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Abkommen verursachen, dass die meisten Israelis glauben, dass die Politik Israels internationale Unterstützung habe.

Viele Politiker*innen äußern sich erschreckt und verurteilen das Vorgehen Israels, jedoch folgt diesen Wörtern kein tatsächliches Handeln.

Wir haben die Nase voll von leeren Wörtern und Aussagen.

Bitte, für unsere Zukunft und die Zukunft aller Völker dieser Region, rettet uns vor uns, übt tatsächlichen Druck auf Israel für einen sofortigen Waffenstillstand aus.“

<https://israelicitizensforin.live-website.com>

Der volle Text dieser Erklärung ist auf unserem Infotisch erhältlich.

6. Internationale Solidarität

Vor einem Jahr, am 16. Oktober 2023, haben die palästinensischen Gewerkschaften einen dringenden Appell veröffentlicht:

Beendet alle Komplizenschaft, stoppt die Bewaffnung Israels (...) Diese bedrohliche, völkermörderische Situation kann nur durch einen massiven Anstieg der weltweiten Solidarität mit dem palästinensischen Volk abgewendet werden, wodurch die israelische Kriegsmaschinerie gebremst werden kann. Wir brauchen Sie, um sofortige Maßnahmen zu ergreifen - wo auch immer Sie sich in der Welt befinden - um die Aufrüstung des israelischen Staates und der an der Infrastruktur der Blockade beteiligten Unternehmen zu verhindern.

Wir rufen die Gewerkschaften in den betreffenden Branchen auf:

1. Sich zu weigern, für Israel bestimmte Waffen zu bauen.
2. Sich zu weigern, Waffen nach Israel zu transportieren.
3. In ihrer Gewerkschaft entsprechende Anträge zu stellen.
4. Gegen mitschuldige Unternehmen vorzugehen, die an der Umsetzung der brutalen und illegalen Belagerung Israels beteiligt sind, insbesondere wenn sie Verträge mit Ihrer Institution haben.
5. Druck auf die Regierungen ausüben, um den gesamten Militärhandel mit Israel und im Falle der USA die Finanzierung des Landes zu stoppen.

<https://www.etun-palestine.org/site/2023/10/16/an-urgent-call-from-palestinian-trade-unions-end-all-complicity-stop-arming-israel/>

Übersetzung: SN Gaza, Okt. 2023

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

Der volle Text des Appells der palästinensischen Gewerkschaften, was getan werden kann, finden Sie an unserem Infotisch.

Weltweit fanden und finden Demonstrationen, Kundgebungen gegen die Waffenlieferungen und die Komplizenschaft von Regierungen, für einen Waffenstillstand und die Beendigung der israelischen Besatzung.

7. Deutsche Regierungspolitik und unsere Handlungsmöglichkeiten

4. Februar 2002: Edward Said zur besonderen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel

Deutschland spielt eine besondere Rolle. Eine ganze Nation von Palästinensern wurde im Laufe der letzten Jahrhunderthälfte verdrängt und enteignet, vor allem auf Grund des europäischen Antisemitismus. Was den Juden Europas (besonders durch deutsche) widerfuhr, war eine Katastrophe, für die das palästinensische Volk – das an der Katastrophe keinen Anteil hatte – mit der Zerstörung ihrer Gesellschaft im Jahre 1948 und ab 1967 mit der militärischen Okkupation des ihm verbliebenen Landes bezahlen musste.

Die offizielle deutsche Haltung zu Problemen des Nahen Ostens hält sich eng an die vorgegebenen Leitlinien amerikanischer Politik, die sich auch in der europäischen Union durchgesetzt haben – auch wenn die Amerikaner in ihrer politischen und wirtschaftlichen Unterstützung Israels sehr viel weiter gehen als die Europäer. Gewiss, es war richtig, dass das deutsche Volk Israel Reparationen zahlte, aber warum glaubt man in Deutschland, der vollkommen gerechtfertigte Kampf um die palästinensische Selbstbestimmung ließe sich entweder ignorieren oder nur mit bloßen Erklärungen hier und da unterstützen? Ich möchte deshalb meine deutschen Leser auffordern, die notwendige Verbindung zwischen ihrer Geschichte und unserer zu ziehen (und sie nicht zu leugnen) und dann den notwendigen Schluss zu ziehen. Deutschland hat noch eine Verantwortung, der es sich nicht länger entziehen kann.

(Edward Said, das Ende des Friedensprozesses, Oslo und danach 2003, Berlin Verlag, S. 29)

Fünf Forderungen an die Bundesregierung:

- **Erstens:**

„Sich entschiedener für einen sofortigen Waffenstillstand einzusetzen und den Schutz der Zivilbevölkerung einzufordern; von Israel mit deutlich mehr Druck die sofortige Beendigung der völkerrechtswidrigen Blockade und den ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfe einzufordern; die schnellstmögliche Beendigung der völkerrechtswidrigen Besatzung einzufordern; sich für die Freilassung aller Geiseln und unrechtmäßig Festgehaltenen einzusetzen; (...) „

Diese Forderungen sind Bestandteil einer Petition, für die Unterschriften auch hier bei der Kundgebung gesammelt werden.

<https://www.openpetition.de/petition/online/fuer-einen-gerechten-frieden-in-gaza-waffenexporte-stoppen-hilfsblockade-beenden>

- **Zweitens:** Palästina-Staat anerkennen!

Im Mai 2024 stimmte die UN-Generalversammlung mit 143 Stimmen (25 Enthaltungen, 9 Gegenstimmen) für eine Vollmitgliedschaft Palästinas.

Am 28. Mai 2024 haben Norwegen, Spanien und Irland offiziell Palästina als eigenständigen Staat anerkannt.

Und die deutsche Regierung? Nichtsdergleichen

- **Drittens:** Keine Waffenlieferungen an Israel!

Aber auch keine militärische Zusammenarbeit!

- **Viertens:** Aussetzung des Assoziierungsabkommens EU-Israel
164 Organisationen in Europa fordern die Aussetzung des Assoziierungsabkommens EU-Israel:

„ Die Achtung der Menschenrechte ist ein „wesentliches Element“ der EU-Assoziierungsabkommen mit Partnerländern. Die Verletzung der sogenannten „wesentlichen Elemente“ ermöglicht es der EU, ein Assoziierungsabkommen gemäß Artikel 60 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge ganz oder teilweise zu kündigen oder auszusetzen.“

<https://www.eccpalestine.org/european-call-suspend-the-eu-israel-association-agreement/>

Den gesamten Text und die schwerwiegenden Gründe für diese Forderung erhalten Sie an unserem Infotisch.

– **Fünftens:** das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit zu schützen und die Kriminalisierung von grundgesetzlich geschützten Meinungsäußerungen im Zusammenhang mit Palästina/Israel zu beenden.

Was können wir sonst tun?

Drei Vorschläge

1. Unterstützen Sie Aktionen und Demonstrationen für Palästina

2. Bei einer ZDF-**Umfrage** von März 2024 haben 69% der Befragten den Satz „Militärisches Vorgehen Israels im Gazastreifen ist trotz der zivilen Opfer gerechtfertigt“ verneint.

Angesichts eines Völkermords, den wir live miterleben, der aber in den Leitmedien extrem verharmlost wird: Sprechen Sie mit Freunden und Familie, geben Sie Informationen weiter, ermutigen Sie sich selbst und Andere aktiv zu werden! Wir stellen Ihnen dafür Materialien zur Verfügung, auch mit Links zu weiteren, umfangreichen Informationen.

3. Und lasst uns ganz konkrete Solidarität leisten, z.B. im Sinne von Geldspenden an humanitäre Organisationen wie UNRWA, Medico und andere. *Eine Liste mit einigen Adressen liegt auch hier aus.*

Refaat Alareer lehrte seit 2007 englische Literatur und kreatives Schreiben an der Islamischen Universität von Gaza-Stadt und gehörte zu den Mitbegründern des Projekts „We are not numbers“.

<https://wearenotnumbers.org/>

Refaat Alareer

Wenn ich sterbe,

musst du meine Geschichte weitertragen
verkaufe meine Dinge
erwerbe davon ein Stück Stoff
und etwas Faden
mach daraus einen Drachen mit einem langen Schweif
weiß muss er sein
So wird ein Kind,
das irgendwo in Gaza in den Himmel sieht
- es wartet auf seinen Vater,
der im Rauch verschluckt wurde-
einen Vater, der keinen Abschied vorbereitet hat,
von niemandem, nicht einmal von sich selbst,
von seinem eigenen Fleisch und Blut -
einen Drachen sehen.
Einen Drachen, den du fliegen lässt!
das Kind wird an einen Engel denken
- einen Engel, der die Liebe zurückbringt.
Wenn ich sterbe,
lass meine Stimme Hoffnungsträger sein
- hör meine Geschichte und mach sie zu deiner!

Der palästinensische Dichter und Literaturprofessor Refaat Alareer wurde am 6. Dezember 2023 bei einem israelischen Luftangriff im Norden des Gazastreifens getötet.

<https://thisisgaza.wordpress.com/2011/11/27/if-i-must-die/>

Informationsquellen der Lesung; Sondernummern von „Sand im Getriebe“

unter „Broschüren und Bücher“ hier:

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

Weitere Informationsquellen:

UN-Webseiten

UN-Office for the Coordination of
Humanitarian Affairs:

<https://ochaopt.org/updates>

<https://palestine.un.org/en>

<https://www.unrwa.org/>

<https://news.un.org/en/news/topic/peace-and-security>

<https://www.icj-cij.org/case/192>

Deutschsprachige Seiten

Koordinationskreis Palästina-
Israel: <https://www.kopi-online.de>

Bündnis für Gerechtigkeit zwi-
schen Israelis und Palästinensern:

<https://bip-jetzt.de/blog/>

<https://dpg-netz.de/rundbriefe/>

„Jüdische Stimme für gerechten
Frieden in Nahost“

<https://www.juedische-stimme.de>

<https://palaestina-news.ch/>

<https://amnesty-israel-palaestina.de/>

Termine in Deutschland

<http://palaestina-solidaritaet.de/>

EINIGE palästinensische / israelische Gruppen

<https://www.pngo.net>

<https://www.workersinpalestine.org/>

<https://wearenotnumbers.org/>

<https://english.wafa.ps/>

<https://www.jewishvoiceforpeace.org/>

<https://www.breakingthesilence.org.il/>

<https://www.btselem.org/>

<https://icahd.org/>

<https://stopthewall.org/>

<https://www.womenwagepeace.org.il>

Englischsprachige Seiten

<https://www.eccpalestine.org/>

Karten über Palästinas:

<http://passia.org/maps/38>

<https://visualizingpalestine.org/>

<https://www.democracynow.org>

<https://www.972mag.com>

<https://www.stopwar.org.uk/>

(Stand: 9.11.2024)